

Eurokirmes auf Burg Ludwigstein zum Abschluss der 53. Europäischen Jugendwoche



Tanzfreude. Spritzig stellten die Ludwigsteiner mit ihrem Tanz ein zünftiges Richtfest dar.



We are the World. Chor und Orchester intonierten zur Pause im Burghof den Welthit von Michael Jackson – und das Publikum sang kräftig mit. Da kam so richtig Gemeinschaftsgeist auf. Hinten ist das große Plakat aufgespannt. alle Fotos: Stefan Forbert



Frech. Nach dem klassischen Teil wagte sich der bulgarische Chor „The Children of Sevlievo“ an Moderneres – mit Erfolg.

Alle gehen Hand in Hand

Abschluss der Eurowoche: Plakat bildet den Anfang zum längsten Gästebuch der Welt

VON STEFAN FORBERT

BURG LUDWIGSTEIN. Die ganze Woche über war es ab dem späten Nachmittag immer trocken. Am Samstag zum Abschluss der 53. Europäischen Jugendwoche auf Burg Ludwigstein aber hatte der Himmel zunächst kein Einsehen. Beim zweiten Schauer zogen Akteure und Publikum in den für alle Fälle hergerichteten Meißnersaal um.

Dort erfreute man sich an den Auftritten zuerst der Ludwigsteiner, die tanzend von einem zünftigen Richtfest erzählten, dann der unermüdlichen und ideenreichen baskischen Volkstanzgruppe aus dem Norden Spaniens und schließlich des stimmgewaltigen und experimentierfreudigen Jugendchores aus Bulgarien. Großer Beifall war jeweils Lohn für die Mühen, die bei der scheinbaren Leichtigkeit nur zu erahnen sind.



Wasser weg. Mogens Hermannsen schob die Freibühne wieder trocken.

Zur Pause ging es wieder raus, nun hielt das Wetter. Im Burghof zeigten aus Sängern und Musikern aller Gruppen gebildeter Chor und Orchester, was sie in gemeinsamen Arbeitskreisen erarbeitet hatten. Höhepunkt war das Lied „We are the World“, das der jüngst verstorbene Popstar Michael Jackson weltbekannt machte. Drei Zugaben mussten sein, das Publikum sang längst mit den Akteure vereint mit.

Und hinter den Gruppen war ein sechseinhalb Meter breites Plakat aufgezogen worden. Darauf haben sich alle 200 Teilnehmer mit bunten Handabdrücken verewigt. Es ist, wie Heike Fehr-Klug verriet, der Anfang für das eines Tages längste europäische Gästebuch der



Erinnerung. Lederne Souvenirs boten die Slowaken am Rande an.

Welt. Das war diesmal das gruppenübergreifende Projekt der Jugendwoche. „Da wir ja alle Hand in Hand gehen wollen“, sagte Fehr-Klug.

Danach wirbelten – nun im Schein der Abendsonne – die Tänzerinnen und Tänzer aus der Slowakei über die Bühne vor der Burg, bevor die Israelis dort den Abschluss der Eurokirmes feierten – mit viel Beifall natürlich. In den Liedern ging es auch um den Frieden zwischen den Völkern – wie dies auf Burg Ludwigstein seit Jahrzehnten vorgebracht wird.

• Weitere Fotos im Netz unter www.hna.de/foto/witzenhausen



Auszeit. Klein-Franziska (2) tanzte bei den Ludwigsteiner mit, aber nicht immer.



Pling Die Kapelle der baskischen Gruppe „Gero axular dantza“ wartete auch mit ungewöhnlichen Tönen zum Tanz auf.

TagesThema

Hunderte Besucher kamen am Samstagnachmittag zum Ludwigstein, um die Eurokirmes zum Abschluss der Europäischen Jugendwoche mitzuerleben. Stefan Forbert fragte ein paar der Gäste:

Was hat Sie auf die Burg gelockt?



Erika Kell, 51, Witzzenhausen
Seit 30 Jahren komme ich mit meinem Mann her, weil es eine ganz andere Atmosphäre ist. Da kommt man gedanklich aus der Alltagswelt raus.



Rolf Hiestermann, 79, Waldkappel
Ich bin zum ersten Mal hier, weil ich es jetzt in Waldkappel gesehen habe. Die flotten Gesänge und Tänze sind ganz anders als bei uns.



Cornelia Rohde, 29, Witzzenhausen
Hier kann ich erleben, dass in anderen Ländern Volksmusik und Kultur noch sehr viel bedeutet und wie die Menschen mit so viel Leidenschaft dabei sind.



Elisabeth Meibohm, 55, Dudenrode
Es ist faszinierend. Die Darbietungen überraschen mich immer wieder. Ich hatte schon viele Erlebnisse mit meinen Kindern und Freunden aus Frankreich.



Christopher Knorr, 19, Bad Vilbel
Schon voriges Jahr war ich hier. Mir gefallen die Tänze und die Lebensfreude der Menschen. Und mit den Trachten und der Burg – das passt alles so gut.



Susan Schinkmann, 10, Oberrieden
Mir gefällt alles, die Musik, das ganze Fest und die Leute, wie sie tanzen. Wenn man mich fragen würde, ich würde auch mittanzen.